



MiKK e.V. Internationales Mediationszentrum für Familienkonflikte und Kindesentführung

Fortbildung zur grenzüberschreitenden Familienmediation Cross-Border Family Mediation Training (in German)

Modul 2 (von 2 Modulen)

Donnerstag, 5. September – Sonntag, 8. September 2019 in Berlin

<i>Donnerstag, 5.9.2019</i>	<i>13:00-19:00 Uhr</i>
<i>Freitag, 6.9.2019</i>	<i>9:30-18:00 Uhr</i>
<i>Samstag, 7.9.2019</i>	<i>9:30-18:00 Uhr</i>
<i>Sonntag, 8.9.2019</i>	<i>9:30-17:00 Uhr</i>

Diese 30-stündige Fortbildung (Modul 2) richtet sich an MediatorInnen, die sich in dem Bereich grenzüberschreitende Familienmediation fortbilden möchten, sowie an MiKK-MediatorInnen und MiKK-Mitglieder, die noch nicht den 50-stündigen Fortbildungskurs besucht haben und/oder ihr Wissen aktualisieren und vertiefen möchten. Auch für Anwälte und Verfahrensbeistände, die sich auf diesem Gebiet fortbilden möchten, ist dieser Kurs von Interesse.

Diese Fortbildung soll dazu beitragen die Grundsätze, Standards und die hohen Qualitätsansprüche, die an Mediation bei internationalen Kindschaftskonflikten gestellt werden, zu sichern.

Modul 1 und Modul 2 können in **beliebiger Reihenfolge** absolviert werden.

Die Teilnahme an Modul 1 und Modul 2 berechtigt ausgebildete MediatorInnen zur Aufnahme in die **MiKK- Mediatorenliste**. Die Teilnahme an diesem Seminar berechtigt zu 30 Fortbildungspunkten. TeilnehmerInnen erhalten eine Aufgabe als Vorbereitung für den Kurs.

Trainer

Ishtar Khalaf-Newsome, Mediatorin, Ausbilderin, Rechtsanwältin (Family Lawyer, England & Wales), Pädagogin, Leiterin der MiKK Beratungsstelle

Christian von Baumbach, Mediator, Kommunikationsberater, Trainer, Diplom-Regionalwissenschaftler Japan

Isabel Fernández de Castillejo y Peetsch, Mediatorin, Ausbilderin, Rechtsanwältin, RA in Cooperative Praxis, Verfahrensbeistand, Lösungsorientierte Sachverständige, Beedigte Übersetzerin

Gast-Trainer:

Catharina Laverty, Mediatorin, Supervisorin, Mitarbeiterin der MiKK-Beratungsstelle

Susana Borges Gomes, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin



Aktualisiertes Programm

Programmübersicht

Donnerstag, den 5. September 2019

13:00-19:00 Ishtar Khalaf-Newsome, Christian von Baumbach

- Vorstellung der Teilnehmer und Erwartungen an den Kurs
- Lerninhalte Modul I – ein kurzer Überblick
- Kommunikationstechniken
- Mediation im Spannungsfeld der Kulturen
- Rollenspiel – Bearbeitung der Konflikte und Interessen

Abendessen im Restaurant mit allen Teilnehmern und Trainern (auf eigene Kosten)

Freitag, den 6. September 2019

9:30-18:00 Susana Borges Gomes, Ishtar Khalaf-Newsome, Christian von Baumbach

- Die Stimme des Kindes in der Mediation
- „Das Kindeswohl“ in der Mediation und im rechtlichen Kontext
- Im Dialog mit Kindern – Unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer und bindungstheoretischer Aspekte
- Rollenspiel
- Die Stimme des Kindes und das Kindeswohl in grenzüberschreitenden Familienkonflikten und HKÜ Fällen
- Rollenspiel: Entwickeln von Optionen und Lösungsmöglichkeiten, die das Kindeswohl im Fokus haben
- Verschiedene Methoden u. Modelle für die bi-kulturelle Familienmediation

Samstag, den 7. September 2019

9:30 -18:00 Ishtar Khalaf-Newsome, Catharina Laverty

- Mediation und Sprache: Bilingualismus in der Mediation – verschiedene Modelle und Optionen
- Dilemma Situationen in der Mediation
- Rollenspiel: „Wie geht man mit Wendepunkten und Dilemma Situationen in der Mediation um?“
- Dilemma Situation
- Rollenspiel Session VI: „Eine Lösung wird erarbeitet.“

Sonntag, den 8. September 2019

9:30 -17:00 Ishtar Khalaf-Newsome, Isabel Fernández de Castillejo y Peetsch, Catharina Laverty

- Vollstreckbarkeit und Anerkennung von Mediationsabschlussvereinbarungen
- Rollenspiel VII: „Abfassen einer Abschlussvereinbarung“
- Vertiefung und offene Fragen
- Networking und Ongoing Training
- Diskussion & Evaluation des Seminars (Modul 2)
- Zertifikate



Teilnahmegebühr:

**Frühbucherrabatt
Bis 30.Juni 2019**

Nichtmitglieder: EUR 800
MiKK-Mitglieder: EUR 600
MiKK-Mediatoren: EUR 400

MiKK-Mediatoren	MiKK-Mitglieder	Nichtmitglieder
EUR 450	EUR 650	EUR 850

Veranstaltungsort:

**SASZA - Raum am Humannplatz
Stahlheimerstr. 26
10439 Berlin**



*Das Programm ist Änderungen vorbehalten.
Stand: 02.09.2019*

Weiterführende Literaturhinweise/-empfehlungen

Freeman, Marilyn, Parental Child Abduction: The Long-Term Effects. 2014
(<http://www.famlawandpractice.com/researchers/longtermeffects.pdf>)

Hague Conference on Private International Law: Guide to Good Practice Mediation under the Hague Convention of 25 October 1980 on the Civil Aspects of International Child Abduction. 2012
(http://www.hcch.net/upload/guide28mediation_en.pdf).

Kiesewetter, S., Erb-Klünemann, M. und Paul, C.C., Mediation bei internationalen Kindesentführungen, in: Perspektive Mediation, 4/2013, S. 196-204.

Paul, C.C. und Kiesewetter, S., Mediation bei internationalen Kindschaftskonflikten: Rechtliche Grundlagen, Interkulturelle Aspekte, Handwerkszeug für Mediatoren, Einbindung ins gerichtliche Verfahren, Muster und Arbeitshilfen. 2009, Verlag C.H. Beck, München.

Paul, C.C. and Kiesewetter, S., Cross-Border Family Mediation: International Parental Child Abduction, Custody and Access Cases. 2014, Wolfgang Metzner Verlag GmbH, Frankfurt.

Paul, C.C. und Kiesewetter, S., Mediation bei internationalen Kindschaftskonflikten. 2009, Verlag C. H. Beck oHG, München.

Walker, J., Herausforderungen grenzüberschreitender Familienmediation, in: Perspektive Mediation, Internationale Familienmediation, 4/2013, S. 211-215.



Informationen zu den TrainerInnen

Ishtar Khalaf-Newsome



ist Leiterin der Beratungsstelle des MiKK e.V. - Mediation bei internationalen Kindschaftskonflikten. Sie ist Rechtsanwältin (Solicitor, England & Wales) ausgebildete Mediatorin (FMA) und Cross-Border Mediatorin (CBFM). Bevor Sie sich MiKK anschloss, war sie neun Jahre als Rechtsanwältin in London bei Dawson Cornwell, einer Familienrechtskanzlei mit Spezialisierung auf internationale Familienrechtskonflikte, tätig. Vorher arbeitete sie als Case Manager bei Reunite, International Child Abduction Centre. Ishtar Khalaf-Newsome absolvierte ihr Jurastudium in London. Zuvor erwarb sie einen Masterabschluss (MA) in Nah- und Mittelost Studien von der University London, SOAS (School of Oriental & African Studies) und absolvierte das 1. Staatsexamen in Deutsch und Englisch an der Freien Universität Berlin (FU). Sie hat ihre Mediationsausbildung und eine Ausbildung zur Einbeziehung von Kindern in der Mediation bei der Family Mediators Association (FMA) absolviert. Ishtar ist ausgebildete Cross-border Mediatorin und Trainerin. Sie hat Artikel im Family Law Journal (FLJ), in Spektrum der Mediation und in Die (Wirtschafts)Mediation publiziert.

Christian von Baumbach



ist Mediator, Trainer und Diplom-Regionalwissenschaftler (Japan). Seine Spezialisierung liegt im Bereich Interkulturelle Mediation und Cross-Border Familienmediation und er hat hierzu diverse CBFM Trainings und Workshops für MiKK in Berlin und an der Universität von Osaka, Japan, durchgeführt. Desweiteren leitet Christian Seminare für Interkulturelle Kommunikation und Mediation an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (Einführung in die Mediation) und der HAW Hamburg (Intercultural Communication and Competence). Christian studierte Regionalwissenschaften Japan in Bonn und Tokyo (Abschluss Diplom) und arbeitete insgesamt sechs Jahre in Japan, unter anderem als Übersetzer und Angestellter in einem japanischen Großunternehmen. Er absolvierte seine Ausbildung zum Interkulturellen Mediator bei Interculture e. V. und zum Cross-border Mediator bei MiKK. Als zweiter Vorsitzender von MiKK liegt ihm besonders das Deutsch-Japanische Mediationsprojekt und die internationale Vernetzung am Herzen. Christian absolviert derzeit einen Train-the-Trainer-Kurs an der IHK Berlin.

Isabel Fernández de Castillejo y Peetsch



studierte u.a. in Deutschland (Freiburg, Berlin, Saarbrücken) und in der Schweiz (Lausanne) Rechtswissenschaften. Nach ihren beiden juristischen Examina, bestand sie 2003 die Prüfungen als staatlich beeidigte Übersetzerin und eröffnete im selben Jahr ihr Rechts- und Übersetzungsbüro "Trans & Law". Sie spezialisierte sich auf Ausländer- und Internationales Privatrecht und begann u.a. als Dozentin für die Universität Leipzig und die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, Vorlesungen und Seminare über Rechtsvergleichung, Familienrecht, Ausländer- und Jugendhilferecht zu halten. Nach berufsbegleitenden Spezialisierungskursen in diesen Bereichen arbeitet sie als Rechtsanwältin, Dozentin, Trainerin, Mediatorin, Verfahrensbeistand und lösungsorientierte, systemische Gutachterin. In den letzten 10 Jahren hat sie in diesen Funktionen ca. 50 Fälle in internationalen Familienkonflikten begleitet. Sie lebt mit ihrem Ehemann, 3 Kindern und Hund in Leipzig.



Susana Borges Gomes



studierte Erziehungswissenschaften und Kommunikationswissenschaften in Freiburg. Im Anschluss Ausbildung zur Kinder- und Jugendpsychotherapeutin an der Akademie für Psychotherapie und Interventionsforschung an der Universität Potsdam. Seit 2011 tätig in der Klinik für Seelische Gesundheit | St. Joseph Krankenhaus mit Schwerpunkt Bindungs- und Entwicklungsstörung

Catharina Laverty



zog nach dem Abitur von Berlin nach Belfast, wo sie ein Freiwilliges Soziales Jahr in einem Versöhnungsprojekt und verschiedenen Jugendgruppen absolvierte. Die Idee, Menschen bei einer besseren Kommunikation miteinander zu helfen, wurde zum persönlichen Leitfaden. Nach einem Studium der Angewandten Sprachwissenschaften an der University of Ulster in Nordirland und einem Master-Studiengang zur Übersetzerin und Dolmetscherin in England, arbeitete sie zunächst einige Jahre als Übersetzerin für Englisch und Spanisch. Sie bildete sich stetig weiter, erst zur Mediatorin (BM), dann zum Coach und zur systemischen Supervisorin (DGSV). Zudem ist Sie von MiKK ausgebildete Cross-Border-Family-Mediatorin und arbeitet seit 2018 zusätzlich zur eigenen Mediations- und Supervisionspraxis in der MiKK Beratungsstelle.



